

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 312. Halle, Freitag, 6. Juli 1894. 186. Jahrgang.

Reise-Abonnements.

Zur beginnenden Reisezeit machen wir darauf aufmerksam, daß die Halle'sche Zeitung während des ganzen Jahres unter Streichband bezogen werden kann.

die Kriegen vollständig bloßiert haben, wurden von letzteren über- wältigt und gefangen genommen, jedoch der Gouverneur von Illinois Truppen dahin beordert hat und 1200 Mann, die der Polizei der Vereinigten Staaten angehören, in Chicago ein- geschleppt, später bewaffnet in die einzelnen konfiszirten Dörfer vertheilt worden sind.

Präsident Cleveland und die ausländischen Arbeiter.

Der Streik der Pullman Car (Schlafwagen) Arbeiter hat eine ganz außerordentliche Ausdehnung gewonnen und die Schritte geführt, die für die vereinigten Staaten sehr weit- tragende Folgen mit sich bringen können.

Welch schlimmen Einfluß dies auch auf den Verkehr aus- übt, kann man sich denken. Die großen Schlachthäuser in Chicago feiern zum großen Theil, haben ihre Geschäfts- freunden im Westen und Südwesten garstlich, die Verbringungen von Vieh vorläufig einzustellen, denn es ist unmöglich, das Vieh in die Stadt zu bringen und tausende und tausende von Thieren grahen entlang der Bahnhöfen, die sie noch mitgeführt und die sie nicht nach Chicago gelangen lassen können.

Ausstände sind hier ja etwas allfälliges und man ist auch so daran gewöhnt, daß sie nur bei den direkt interessirten Auf- merksamer sein alle Welt, und die Streikenden geben mit kaum noch je dagesewerter Gewaltthätigkeit zu Werke.

Die schlimmste Wendung, welche die Sache genommen hat, die den ganzen Verkehr zum Stillen zu bringen droht, hat Präsident Cleveland veranlaßt, sich offiziell einzumischen. Auf seine direkte Veranlassung ist in Illinois ein gerichtlicher Erlaß erlassen worden, der jeden, welcher die Abgabe eines Zuges, der zum internationalen Verkehr dient, verhindert, mit strengster Strafe bedroht, jedoch die Streikenden jetzt nicht mehr sich gegen Privatgesellschaften, sondern direkt gegen das Gesetz verhalten.

In der Obstkammer.

Wenn man mit dem Obsthandlung gegen Süden von Bremer kreuzfahrt, so öffnet sich allmählich ein reicher Obsthof, die Schöpfung mit grünen Heckenarten wie überflut. Obgleich die Gärten nicht viel Obst hat und doch wird er eben so gut. Je reicher freilich der Ertrag, desto mehr drückt er die Preise.

Unter den Ausständischen hat der Erlaß natürlich die größte Wuth hervorgerufen. Sie verurtheilen die einzelnen Exem- plare davon, framemelt mit den Füssen darauf und warfen sie in den Schmutz. Einem einflussreichen Geschäftsmann hat es insofern nicht gelang, als er keine Einschüchterung hervorgerufen hat, im Gegentheil die Leute setzten sich auf die Schienen nieder und bedrohten die Beamten, daß sie sich eher überfahren lassen würden, als aufstehen zu lassen. Der Versuch, sie mit Gewalt zu entfernen, hatte keinen Erfolg, und so erwartete man das Eintreffen der Truppen. Die Führer des Streiks erklärten, daß wenn man mit Gewalt gegen sie vorgehen würde, sie alle Arbeiterver- einigungen des Landes zum Aufstande bewegen werden und es so zu einem furchtbaren Kampf zwischen Kapital und Arbeit kommen dürfte, aber dies ist wohl nicht viel mehr als eine leere Drohung. Die Erbitterung ist zwar noch sehr groß, trotz- dem sind aber Ansichten vorhanden, daß eine Verständigung nahe. Der durch den Verkehrsstillstand hervorgerufene Verlust beträgt bei den Bahnen nicht weniger als 250 000 Dollars täglich.

Wenn man die äußere Grenze ordentlich abschneidet, damit sich kein Langstieliger hineinsetzt und dann, aus demselben Grunde, der Stamm häufig mit Ankerwurzel und Klaff beiprügt. So trägt er manchmal schon nach fünf Jahren. Der Bauer verkauft gewöhnlich die ganze Ernte an den Händler und zwar schon während der Blüthe. Der Händler, der die Waare dann weiter verkauft, das mußte nach Deutschland und Ausland, hat freilich so ein Miß- thof, der Sogel kann alle vermindern, aber er verdient er daran das Fein- und Verfahr. Mancher Stamm bringt unsfern Bauer dreißig Gulden, alle zusammen etwas sechs bis siebenhundert Gulden jähr- lich. Der liebe Gott ist's neherer, meint er. Das Haupt- besitz bleibt der Band.

Schmudwaare.

Die Herren Argentinier, Portugiesen und Griechen mit ihren Staatspapieren sollen sich nicht getroffen fühlen: diesmal wird hier von einer Schmudwaare gesprochen, die weder Mittel noch Gou- vernen hat und dennoch ihre Käufer schändlich im Stich zu lassen pflegt. Es handelt sich hier um eine unglücklich benannte Haut- ware, welche gefährlicher ist, als sie in der Gleichgültigkeit der Un- erfahrenen der minder begüterten Menschheit einen fruchtbarer Nahrungsmittel findet; wir meinen die sogenannten Schleuder- bazare und „Miserable's", die als Krebsbuben unter heutigen Zeit angesehen sind. Wir wollen einmal den frummen Bögen gewisser Fabrikations- und Handelsarten hartnäckig nachgehen, es lohnt sich der Mühe.

Die Handwerker und die Arbeiterin laßt sich, die billigenen Baummollwaaren, die nach einer Woche schon in den Läden aufgehen. Sie hat es nicht gefühlt, daß nur die niedrigen Arbeits- löhne ihr zumüth die äußerlichen Wohlthaten verschaffen und es nicht bedacht, daß die armen Arbeiterinnen deshalb große Schäden müssen. Nach einer Woche ist der Schaden da, und weil es hat um noch ganz Gegendem geht, wo die ärmern Frauen so wenig von Handarbeit verdienen, daß sie den vertriehenen Stümpfen ihrer Männer Zulappen aufhängen, so grümt dann die Armut aus allen Ecken.

Wie sieht es mit den Ketten? Ein gutes Brett mit Gänse- federn, solet, das den 60 bis 70 Mark und genügt für fünf- zwanzig Jahre. Die Arbeiterfrau laßt sich aber eines mit dinstelligen Wollentdecken für 20 bis 35 Mark, das nur zwei bis drei Jahre hält. Die Federn sind nämlich klein und legen sich deshalb wider- standlos zusammen. Genüht man gerade das unausprechliche Miß- th, in Berlin zu wagen, so kann man auch schon ein Brett zu 12 Mark kaufen, allerdings mit Löhnerfedern. Die Bettfedern sind, den Segen von Holenbarren, gefüllt sind, fünf vor billig, werden aber bald recht bedekt. Es wird sogar ein Pflanzenwurzel verkauft, dessen Meinung aber sehr schweife ist. Auch die Verlagsbücherei, welche die Bettfedern sehrnordweise vertriehen, arbeiten ganz auf- fallend billig und ziehen deshalb ein großes Publikum an.

ihre Obitration noch eine starke Konkurrenz. Ein Waggon nach Berlin kostet mit Fracht und Zoll solet den Wert der Vertriehenen 2200 Gulden. Man wird die Waare bei Herren Genüht in Ästen und Körben, bei größtem in Fässern. So unter- scheidet man auch Strohwaare und Johanna. Exem- plare von einem gewissen Gewicht an oder von besonderen Gattungen werden einzeln berechnet, die an- schließend in Schiffe werden, auch die Vertriehenen, ausdrücklich einzeln befristet; die billige Sorte in Einzelverkauf ist neben dem sogenannten Klepper-Art der Vertriehenen; sein Ab- zeichnen befristet der große halbfugelförmige Korb. Davon solet das Stück vier Kreuzer, der Zwölftel acht, die Kleinste durchschnittlich zehn, der weißer Rossmarin etwas Kreuzer. Die Preise für die Galvini-Art, einschließlich der fünfsten Sorten, der Weihen, Winter- und der Dier-Galvini's, bewegen sich von vier bis acht Kreuzer für das Stück, ja sogar bis einen Gulden. Größer Abnehmer davon ist ein Berliner Restaurateur, der von seinen Gästen sich bis einen Thaler für das Stück bezahlen läßt. Was bei diesem Manne die anderen Abnehmerstellen sollen, weiß ich nicht zu sagen. Billiger sind die Birnen. Die billige, die Hofbräu, wieder vier Kreuzer, die theuersten Sorten kosten fünfzehn Kreuzer das Stück. Gegenüber dem Komitor liegen die Magazine, wozu die Waare von der Einfuhrzeit bis zum Verlande aufbewahrt wird. Es sind zwei große feinerne Gewölbe zur ebene Erde, jetzt ziemlich leer. Was da ist, ruht am Boden aus Stroh oder auf hölzernen Stühlen, aber wirzig zieht der Döhrst in die Nase.

Nordwestlich von Bozen rauscht durch ein grünes Thal die Etzsch. Auf hohen Felsklippen die Ruinen Greifenstein und Maulfisch. Ein gotthardischer Kirchthum steigt empor, das wein- berühmte Dorf Zerlan, und der herbe, goldgelbe Trosten farnet in der Höhe doppelt. Dann aus rothem des Cirones ein summesches Wiesenthal, in dem die Sonne summet, das „weite Moor“. Weiter wird das Thal und Garten reißt sich an Bergen. Nur Obst und Wein, ein unerschöpflicher Segen. Das ist das Dorf Lana. Die Gärten hind offen, und Niemand wehrt den Eingang. Unter dreißigjährigen Maulbeerbäumen liegt ein junger Mann eine junge Frau, die Gatten des Ehepaars. Sie lacht vergnügt. Es wird ein gutes Jahr, schon wieder. Ja, die Sonne meint's gut, und regnet auch nicht, so bringt die Etzsch durch die künstliche Überwässerung des Wassers, der Boden trägt gern, und Dünge nur überbewährt nicht. Im letzten Jahre haben sie zwei- tausend Gulden gehabt, für den Galvini hat der Händler bis dreißig Kreuzer, die meisten sind aber allerdings nach dem Gatten verkauft, so groß war der Lieberlust. Für der Centre hat es einen bis zwölf Gulden, und Alles verkauft. Der Arbeiter lohnt viel besser als der

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small text fragments.









Hente eröffnete

# Leipzigerstrasse Nr. 96



Ecke kleine Branhausstraße

eine zweite Verkaufsstelle

für meine anerkannt vorzüglichsten Produkte

Butter.

Fettwaren.

Molkerei-Produkte.

Käse.

Eier.

Der Verkauf findet zu den gleichen billigen Preisen wie in meinem Hauptgeschäft Gr. Ulrichstrasse 32 statt, ausschließlich einer großen Anzahl Artikel, für welche bei feinsten Qualitäten ganz besonders billige Ausnahmepreise gestellt und empfohlen unter andern:

feinste Dampfmolkereibutter, täglich frische Tafelbutter, à Pfd. 100 Pfg., vorzügliche feine Tafelbutter, à Pfd. 90 Pfg., beste frische grosse Eier, à Mdl. 55 Pfg., delikate große Thür. Kümmelkäse, Stück 10 Pfg., ganz reines Schweineschmalz, à Pfd. 48 Pfg., feinstes Corned Beef, à Pfd. 50 Pfg.  
Hochachtend! **F. H. Krause, Leipzigerstraße 96, Ecke kleine Branhausstraße.**

**Evangelischer Bund.**  
Zweigverein Gerbstädt. [226]  
Am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr in feierlicher Versammlung der Mitglieder sowie Freunde der evangelischen Sache herzlich ein.  
Der Vorstand.

**„Lehr's Raleigh-Fahrräder.“**  
Vertreter: [221] Halle,  
**Hermann Lippold, Meckelstrasse 14.**  
Eine Rennmaschine steht bei C. H. Spierling, Leipz.-u. Poststr.-Ecke zur Ansicht aus.

**Dampfmaschinen,**  
Dampfkessel, Locomobilen, Pumpen, Gasmotore, Pulsometer, Transmissionsheile, Rohre, Bassins u. s. w. sehr billig  
**L. Schreiber, Ingenieur, Halle a. S., Götzestr. 1/3, dicht bei der Buchereistr.**

## Wintergarten.

Heute, Freitag, Abends 8 Uhr

## Abschieds-Concert des Italienischen Opern-Orchesters.

## Stadtsingechor.

Der Ferien halber können Aufträge vom 9. bis 21. Juli nicht angenommen werden.  
**O. Schröder, Chordirektor.**  
Zweite Vereinsstr. 3.

## Landwirthschaftliche Buchführung

des landwirthschaftl. Central-Vereins der Provinz Sachsen u. s. w.  
Anwenkungsaufnahmen, Einrichtung der Bücher auf Gütern wird prompt besorgt.  
Teilnehmer an Unterricht können jeden Tag eintreten. Nach Schluss (11 Tage) Stellenantritt. Näheres durch Director **Abelmann, Halle a. S., Hauptbureaustraße 4.** [229]

## Täglich frische Montreuil-Pfirsiche.

Wald-Erdbeeren u. grosse Garten-Erdbeeren.  
Garantirt reinen Himbeer-saft.

## Bowienweine p. Fl. von 60 Pfg. an.

## Echt Frankfurter Apfelwein,

p. Fl. 40 Pfg., bei 12 Fl. à 35 Pfg.

## Deutsche Schaumweine von 1,75 an.

Echt französischer Champagner. [234]

## Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.



## Wahre Wunderkinder

sieht man mit  
**Carl Koch's Nährzwieback.**

Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten.

In Packeten und Döten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in Halle a. S. in **Carl Koch's** Apotheke hygienischer Nährmittel, Herrenstrasse 1, sowie in den bekannten Verkaufsstellen. [19]

## Zu Geburtstags- u. Reise-Geschenken

empfohlene stets Neuheiten in

## Bonbonieren u. Attrappen

gefüllt mit meinen rühmlichst bekannten feinen und unübertroffenen Confecten, in grösster Auswahl.

## A. Krantz Nachf.,

Chocoladen, Confituren, Marzipan und Honigkuchenfabrik, Große Steinstraße 11. [225]

## Walhalla-Theater.

Direction: **Richard Hubert.**  
Neuer Spielplan!  
Brothers Satoru, atrot. Rotouffenißen (Brauere-Leitung!) — Miss Elisa Willis mit ihrer Meute abgerichteter Hunde. — Die Wundermühle. — Sensationell! — Messrs. King u. Gray, Abiger-Szenenreiter und Blendenmeister. — Herr Ralph Terry, Schattenfänger und Schiffsjungen-Bitruofe. — Mlle. Rosa u. Mr. Jehan, franz. Grottestänger. — Fräulein Anna Kralk, Sieder- und Walzer-Sängerin. — Herr Moritz Heyden, Original-Gesangskomiker.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr

## Wintergarten.

Grosses Extra-Militär-Concert  
der Staffels des 3. Thür. Feld-Artillerie-Regiments 19 aus Erfurt, unter Leitung des Stabstrompeters **Bernhard Fischer.**  
Entrée 30 Pfg. II. Kunze. [232]

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Am Sonntag, den 7. Juli, ab 11 Uhr, von Nachmittags 4 Uhr ab in das Stadthaus wegen Abhaltung des Sommerfestes der Bernhardschen Maschinenfabrik geschlossen.  
**Fritz Rahne.**

## Pr. B. V.

Ernährte Babypreise.  
Karten sind beim Vortier des Anmal. Oberbegrants und in Halle zu haben.  
Der Vorstand. [231]

## Mein Gefrorenes

gilt allseitig als besonders wohlschmeckend! Bei täglicher Abwechslung halte ich stets diverse Sorten vorrätig. Als Neuheit empfehle ich jetzt [230]

## Bananen-Eis

aus Früchten unserer ostafrikan. Kolonie.  
**Johannes David, Geiststr. 1.**

## Frisch eingetroffen:

prima Rehbrücken, Keulen und Blätter, prachtvoll verländer Gänse, Enten, Hähnchen, grossebeerige böhmische Ananas, reife Pfirsiche, frische Waldbeeren, delikate Matjesheringe, grosse geräuch. Elbaale, echte Erbsen, frische und tägl. frische Fraustädter Siedewürstchen bei **Julius Bethge, Leipzigerstr. 5.** [249]

## Alexandersbad

in Fichtelgebirge. Subalpinher Gebirgs-Kurort für Nervenkrankheiten (Wasserheilstal) und Frauenkrankheiten (Stahlbad). Station Markt Redwitz. [218]

## Sprengel & Rink

Leipzigerstrasse Nr. 2, Telephone 414, empfehlen [266]

## leichte, reine Bowlenweine,

à Flasche 55 und 65 Pfg.

## Roh-Eis

im Abonnement und einzeln zu jeder Tageszeit bei **Johannes David, Geiststr. 1.** [228]

## Citronen,

Commerzschiff, 25 Stück 1,60 Mk.  
Neue Isidorer Vollheringe, Schock 3,50 Mk.  
Neue saure Gurken  
in Schöden und einzeln empfohlen

## Musculus & Co.,

Geiststraße 33, Neumarkt-Fischhalle. [265]

## Rheinischen Weinessig,

nur ausgewogen bei [221] **Georg Zeising, Kleinmünchen.**

## Simbeer-saft,

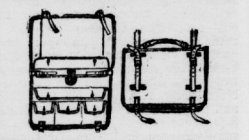
frisch von der Presse, von Dienstag ab.  
**Otto Thleme, Geiststraße 11.**

## Stets frische Qualität!

Nestle's Kucke's Rademann's **Sündermehl** à Dose 1,20 Mk., bei 5 Dosen 1,15 Mk., **Schweizermilch, Safermehl** u. s. w. zu billigen Preisen. [238] **E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.**

## Limonadenpulver,

à Pfund 1 Mark, giebt das erfrischendste und billigste Getränk auf Ausflügen und Reisen. Nur bei **Johannes David, Geiststr. 1.** [229]



Bücherstaschen in braun Segeltuch, Stück 2,75, 3, 3,50, 3,75, 4, 4,50, 5,50 und 6 Mk.  
Bücherstaschen, echt Chagrinleder, Stück 7,50, 8,50 und 9,50 Mk.  
Gourmandstaschen, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 bis 4 Mk.  
Reisetaschen, Stück 50 s. 1 Mk., 1,50 bis 3 Mk.  
Reisetaschen, Stück 50 s. 1 bis 3 Mk.  
Reisetaschen, Stück 50, 60, 75 s. 1 Mk.  
Klingentischen in allen Preislagen.

## Handtaschen in Cloth, Stück 50 s. 1, 2, 3 Mk.

Handtaschen in Leder 2, 2,75, 3, 3,50, 4 bis 7,50 Mk.  
Handtaschen, große Auswahl, von 2,50 Mk. an bis 13,50 Mk.  
Handtaschen, Beutel, unzerbrechbare Porte-Tresors.

## Billigste Bezugsquelle

## Robert Plötz,

17 Leipzigerstraße 17. [197]

## Schwefel-Birkentbeer-Seife

ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit. 2 Tropfen, 2 Wochen, Bitterer, Bitterer, Sommerproben, à Stück 50 Pfg., nur allein bei [219]

## Albin Hentze,

21 Schmeerstr. 21.  
Von der Reise zurück.  
**San-Rath** [188]

## Dr. Fielitz.

Falle  
Dr. Koch  
Die  
Beschwerden.  
Bemerkung  
poftliche A  
wobei sie u  
betrogen W  
umgefallen  
öffentli  
und desbal  
effenes M  
Unfer  
taufen i  
und wir e  
Gebiete au  
Stadtdirec  
plauderei  
früher S  
in der W  
Futereche  
um stets  
wollung  
Coposition  
als Mittat  
lichen We  
Düsselpina  
nicht nur  
g e c n d  
Neffert ein  
guedmäßige  
haltung u  
Wesiger de  
Eriola  
zu fährd  
arbeiter d  
geht aus  
Uebernahm  
alten Sch  
wollten.  
mein anfa  
sühe wohlg  
folgt wä  
Der  
arbeiten s  
oort oben  
eine hier  
figt, und  
Zür mit  
der verze  
Hypetit  
ner u  
mal nach  
zu über  
hier und  
hand. 2  
die Sacht  
futter ihr  
und da  
munalen  
die Spalt  
stehen op  
handen  
Verhältnis  
nur die  
Wische  
wurde  
das wir  
Dummt  
kämpfen  
D r a i  
wuden,  
Theater  
berig a  
Lob um  
Kittig b  
lage, wo  
wurde  
getroffen  
gemacht  
sölimm  
Liest m  
ständig  
Wüger  
Reize  
Endwe  
was m  
kämpfer  
können.  
fi die  
Wüger  
Kralet  
bessern  
An  
legend  
bekann  
Wätere  
Mittig  
mandch  
mit ein  
den B









Drahtnachrichten.

New-York, 5. Juli. In Folge allgem. besserer Stimmung und da der Senatsbeschluss über die Zoll-Hilfs...

Vermischte Nachrichten.

Der Interzess in den Vereinigten Staaten. In dieser Angelegenheit sind die deutschen Nachrichten...

Nach dem vom kaiserlichen statistischen Amt herausgegebenen monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel belief sich die Einfuhr im Mai 1894 auf 27,7 Millionen Kilogramm...

Neu 3 pSt. Reichsanleihe.

Die Reichsanleihe neuer Emission vom 11. Juli d. J. ist erfolgt. Eine neue Kontourzung für die städtischen deutschen Bahnen...

Verunglückte Finanziers.

Auf Grund offizieller Angaben theilt der Finanzdienst mit, dass die gefürchtete Sanitäts-Vorlesung am 1. Juni 1894...

Verlosungen.

47. Verlosung am 13. Juni 1894. Zahlbar am 2. Januar 1895 bei der königl. Anstaltenkasse zu Vreslau.

Marktwirtschaft.

Mehlbörsenbericht zu Halle a. S., 5. Juli. Preise für 100 kg netto. Kaiser-Auszug 24,50 Mark, Weizenmehl 0 20-21 Mark...

Wohnungsmarkt.

Wohnungsmarkt zu Halle a. S., 5. Juli. Preise für 100 kg netto. Kaiser-Auszug 24,50 Mark, Weizenmehl 0 20-21 Mark...

180 Mt. Kaiser 150-170 Mt., Lupinen 130-150 Mt., Mais 110...

London, 5. Juli. (Wallaution.) Tendenz fest. Preise unvariabel.

Wohnungsmarkt.

Magdeburg, 5. Juli. Im Stadthaus Neue Neustadt fand heute der Sommer-Viehmarkt statt.

Zuckerberichte.

Halle a. S., 6. Juli. Der Markt verlor in dieser Woche seine bisherige Bedeutung...

Frankfurt, 6. Juli. Der Markt verlor in dieser Woche seine bisherige Bedeutung...

Magdeburg, 6. Juli 1894. (Vig. Dreihübel.) Zuckerpreise, Roggen, Gerste, Hafer, Weizen...

Börse von Berlin vom 6. Juli.

Fondsberichte. Auf allen Gebieten war bei Eröffnung der Börse die Tendenz eine feste und haben besonders...

Coursenotierungen der Berliner Börse vom 6. Juli 1894.

Table with columns for Bond prices (Renten, Reichsanleihe, Provinzialanleihe) and Exchange rates (Geld, Silb.).

Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Berliner Handels-Gesellschaft, Aktiengesellschaft für die Industrie, etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries like England, Frankreich, Italien, etc.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from various countries like Berlin, Hamburg, Köln, etc.

sehr gewonnen, denn aus Oestrichen, die politischen Verhältnisse wurden ziemlich erheblich beeinflusst.

Wien: loco: 133-144, Juli 138, Sept. 138, Okt. 139, 25, Tendenz: niedriger. Aogen: loco 113-120, Juli 116,50, Sept. 119, Oktober 119,50, Tendenz: niedriger.

Coursebericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table showing bank note exchange rates for various banks like Reichsbank, Preussische Bank, etc.

Industrie-Kapitel.

Table listing industrial stocks and their prices, including companies like Vereinigte Stahlwerke, etc.

Wechsel-Course.

Table listing exchange rates for various locations like London, Hamburg, etc.

Geld-Course.

Table listing gold and silver prices and exchange rates for various metals and currencies.

